

Handwritten signature in cursive script, possibly reading "L. J. ...".

## **IMPRESSUM / IMPRINT**

Herausgeberin & V.i.S.d.P. / Publisher  
**Akademie der Künste der Welt /  
Köln, gGmbH**  
Im Mediapark 7  
50670 Köln  
info@adkdw.org

Redaktion / Editing  
**Akademie der Künste der Welt**

Übersetzung und Lektorat /  
Translation and Proofreading  
**Mascha Jacobs  
Thea Miklowski**

Logo  
**Mothanna Hussein**

Gestaltung und Satz / Design and Layout  
**Meanwhile In Cologne**

Druck / Printing  
**Druckerei Kettler**

Erscheinungsdatum / Date of Publication  
**02.07.2021**

Trägerin / Responsible Body



Hauptförderer / Main Sponsor

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Dank an / Many thanks to

**Nachlass Charlotte Posenenske  
und Mehdi Chouakri, Berlin**

# HANDS: AN ART CAMPAIGN

kuratiert von / curated by

ALA YOUNIS  
MADHUSREE DUTTA

DE ... *die Würde und die Romantik der HÄNDE.*

Hände verfeinerten unsere Fähigkeiten, Berührungen waren Gefühle, wir erinnerten uns durch Taktilität.

Dann kam ein tödliches Virus, das alles rund um Berührungen riskant und tückisch machte.

*... sollen wir alles vergessen?*

Erinnerungen an Gewandtheit, Sorge, Freude ..., und Textur, Kontur, Gewicht ..., und Zeit, Ort, Jahreszeit ...? Kann Erinnerung so trügerisch sein? Wie können unsere sinnlichen Erfahrungen innerhalb der Ordnung des Social Distancings wiederbelebt werden?

Ist die Nische zwischen Kontamination und Desinfektion tief genug, um all die unterschiedlichen Bedeutungen von Berührung zu bewahren?

Wir haben Künstler\*innen eingeladen, Objekte von und mit Händen über und für Hände zu gestalten. Objekte, die Dich nach Hause begleiten. Kunst, die Teil Deines Lebens wird. Aktivitäten, die in dieser Zeit der Depression

EN ... *the dignity and the romance of the HANDS.*

Hands honed our skills, touch was our emotion, we remembered through tactility.

Then came a killer virus making everything around touch risky and treacherous.

*... are we to forget all?*

Memories of skill, care, pleasure, ... and texture, contour, weight, ... and time, location, season ...? Can memory be so deceitful? How can our sensorial experiences be revitalized within the order of social distancing?

Is the recess between contamination and sanitization of hands deep enough to store all of the many meanings of touches safely?

We have invited artists to make objects of, on, with and for HANDS. Objects that can come home with you, art that you can live with, activities that can be therapeutic at this time of depression and distrust.

The nine objects, conceived and created in response to the

und des Misstrauens therapeutisch wirken können.

Die neun Objekte, die für *HANDS: an art campaign* konzipiert und geschaffen wurden, bilden zusammen keine anthropologische Sammlung von Hand-Arbeiten. Vielmehr sollen sie einen öffentlichen Raum konstituieren, in dem – trotz aller vorherrschenden Beschränkungen für Berührungen – die Eleganz und Agilität der Hände wiedererlangt und gefeiert wird.

Der Ausstellungsraum, der üblicherweise unnahbare Kunst beherbergt, verwandelt sich nun in einen Ort, der gleichzeitig Spielplatz und Sweatshop ist. Die Werke werden lebendig, weil sie berührt werden. In Form von Multiples wandern die Kunstobjekte in Deinen Wohnraum, anstatt in Museen präsentiert zu werden.

Die Künstler\*innen haben von jedem Objekt Multiples angefertigt – manchmal mit den Exponaten identisch, manchmal aber auch als Miniaturen, als Bruchteile oder als Essenz der Exponate. Die Künstler\*innen und die Akademie der Künste der Welt (ADKDW) bieten diese Multiples in limitierter Auflage allen Interessierten zu einem einheitlichen Preis von 70,— EUR (zzgl. MwSt. und Versandkosten) an. Dies ist kein Galerieverkauf. Wir wollen vielmehr eine Gelegenheit schaffen, Kunst allen zugänglich zu machen. In diesem Bestreben werden Original und Kopie gleichwertig und austauschbar.

Für Bestellungen besuchen Sie bitte [adkdw.org](http://adkdw.org).

call *HANDS: an art campaign*, together do not make any anthropological collection of hand-works. Instead they constitute a public space where the elegance and agility of hands are restored and celebrated, even within the prevalent constraints on touch.

The exhibition space that conventionally hosts pristine art now turns into a space that is simultaneously a play station and a sweatshop. The works come alive only because they are touched. Furthermore, rather than lying in museums the art objects come to your living space in the form of multiples.

The artists have made multiples of each object – sometimes identical to the exhibits or in sizes smaller than the mother objects, sometimes as fractions or as an essence of the exhibit. The artists and Akademie der Künste der Welt (Academy of the Arts of the World, ADKDW) make these multiples available to all, in limited editions, for a standard price of 70,— euros (plus VAT and shipping expenses). This is not a gallery sale. Instead, we wish to turn this into an opportunity to make art accessible for all. In this endeavor originals and copies are the same and interchangeable.

For ordering please visit [adkdw.org](http://adkdw.org).

HANDS THAT PLAY

HANDS THAT PRODUCE

HANDS THAT FIND

HANDS THAT MEASURE

*Alle Arbeiten wurden speziell für  
HANDS: an art campaign angefertigt.*

*All of the works have been specially  
made for HANDS: an art campaign.*

## Wooden Lord

Dhali Al Mamoon (Chittagong)

Fünf rotierende Figuren, Acryl, Emaillack, Sperrholz, Stahl, elektronische Drehvorrichtung, runder Holzsockel /

Five rotating figures, acrylic, enamel varnish, plywood, steel, electronic turning device, round wooden base

107 x 107 x 170 cm

DE Während der Weltkriege wurden Fußsoldaten aus den Kolonien des indischen Subkontinents und Nordafrikas eingezogen. Die gebeutelten ‚natives‘ mussten

schlechtsitzende Armeuniformen tragen und schwere Waffen mit sich führen. Sie hatten keine Ahnung, für oder gegen wen sie kämpften. Als Antwort auf die militärische Agenda der Kolonialherr\*innen entwickelten einheimische Kunsthandwerker\*innen Spielzeuge aus Palmblättern:

Figuren, die durch einfaches Ziehen oder Rollen eines angebrachten Stocks zu übertriebenen Körperbewegungen animiert werden konnten. Die beliebten armgroßen Spielzeuge wurden auf Dorffesten verkauft.

Mamoon erfindet das Spielzeug in robusterem Material, größerem Maßstab, in majestätischen Körpern und einem unbeständigeren Kontext neu. Beim Drehen werfen die Figuren wahllos ihre Arme und Beine in die Luft, den Wahnsinn des Militärmarsches imitierend. Die kämpfenden Körper werden in dieser Version gesichtslos und so zu einem übergreifenden Phänomen kriegslüsterner Herrscher\*innen.

MULTIPLES Miniaturversionen des Exponats. ♥ 15 Objekte.

VITA DHALI AL MAMOON ist Bildhauer und interessiert sich für die kinetische Natur der Kunst – mechanisierte Figuren, natürliche Elemente wie Wasser oder die Überlagerung eines statischen Objekts mit bewegten Filmgrafiken. Mamoons Figuren, sowohl in animierter als auch in statischer Form, sind bekannt für ihre melodramatische Energie und agitatorischen Bewegungen und werden oft als eine Allegorie auf die gewalttätige Geschichte des Subkontinents gelesen.





Photos: Mareike Iocha

EN During the world wars foot soldiers were sourced from the colonies in the Indian subcontinent and North Africa. The rickety 'natives' were made to wear ill-fitting army uniforms and carry heavy weapons. They had no clue whom they were battling for or against. The local artisans came up with folk toys made of palm leaves, where the figures could be animated into exaggerated body movements by simply pulling or rolling an attached stick – as a response to the military agenda of the colonials. The popular arm-size toys were sold in village fairs.

Mamoon re-imagines the toy in sturdier material, larger scale, regal bodies and within a more volatile context. As the figures rotate, they randomly throw their arms and legs imitating the frenzy of a military march.



The warring bodies in this version become faceless and thus turn into a generic phenomenon of warmongering lords.

MULTIPLES Miniature versions of the exhibits. ♥ 15 pieces.

VITA DHALI AL MAMOON is a sculptor who is interested in the kinetic nature of art – mechanized figures, natural elements such as water or layering a static object with motion picture graphics. Mamoon's figures, both in animated and static forms, are known for their melodramatic energy and agitational movements and often present an allegory of the violent history of the subcontinent.



Photo: IN MY HANDS



DE Erinnerst Du Dich an jene Würfel, mit deren Wurf manches Glück gemacht wurde und noch mehr zerbrach – bei Spielen und Kriegen, in Geschichte und Fiktionen, in Palästen und Verschlügen? Würfel stehen in allen Kulturen für Ausgelassenheit und dunkle Vorahnung zugleich. Richer zeichnet die erdzuwandte Seite des Mondes mit einer Unmenge von Würfeln nach, indem er jeden einzelnen Würfel von Hand auf den Boden legt.

Inmitten der vorherrschenden Phase von Beschränkungen und Isolation bietet uns der Mond immer noch Fluchtlinien für unsere Imagination. So wie ein\*e Raumfahrer\*in von der Raumstation aus die Erde beobachtet, so betrachtet ein\*e Künstler\*in den Mond – der Blick umkreist den Erdtrabanten. In dieser Arbeit verpixelt Richer den Mond mit 8.100.000 schwarzen Punkten aus 20.736 Würfeln und schafft so eine Art Mandala, um über die Welt, ihre Zerbrechlichkeit und ihre Sprachlosigkeit zu meditieren.

EN Remember the dice that were thrown on the board to make many a fortune and to break just as many – in games and wars, in history and fictions, in palaces and dens? Dice represent a simultaneous sense of flamboyance and premonition in all cultures. Richer draws the contour of the near face of the moon using a vast number of dice, placing each die on the ground by hand.

Amidst the prevalent phase of confinement and isolation on the earth the moon still offers us a perspective to imagination. Like the way an astronaut contemplates the earth from his orbital station the artist contemplates the moon – his gaze orbiting the satellite of the earth. In this work Richer pixelates the moon with the 8,100,000 black dots on 20,736 dice, and creates a kind of mandala to meditate on the world, its fragility and its muteness.

MULTIPLES *The Moon Under the Hammer* ist ein Holzhammer mit der erdzuwandten und erdabgewandten Seite des Mondes an beiden Enden des Kopfes, um Papier und andere Oberflächen mit Stempelabdrücken zu versehen. (David Scott, der Raumfahrer der Apollo-15-Mission, hatte nach der Landung auf dem Mond einen Hammer und eine Falkenfeder fallen lassen, um zu zeigen, dass beide Objekte mit der gleichen Geschwindigkeit fallen – die Schwerkraft wirkt auf alle Körper gleich.) ♥ 10 Objekte.

VITA Die Arbeiten von EVARISTE RICHER durchqueren das weite Terrain zwischen Meteorologie, Astronomie, Mineralogie, Alchemie, Magie, optischer Wissenschaft und Fotografie. Ein filmisches Spiel zwischen dem Kosmischen und der unmittelbaren Taktilität wie auch die Verbindung zwischen Konzeptkunst und malerischer Visualität geben Hinweise darauf, wie man sich in Richers dichtem Repertoire zurechtfinden kann.

## Near Face of the Moon

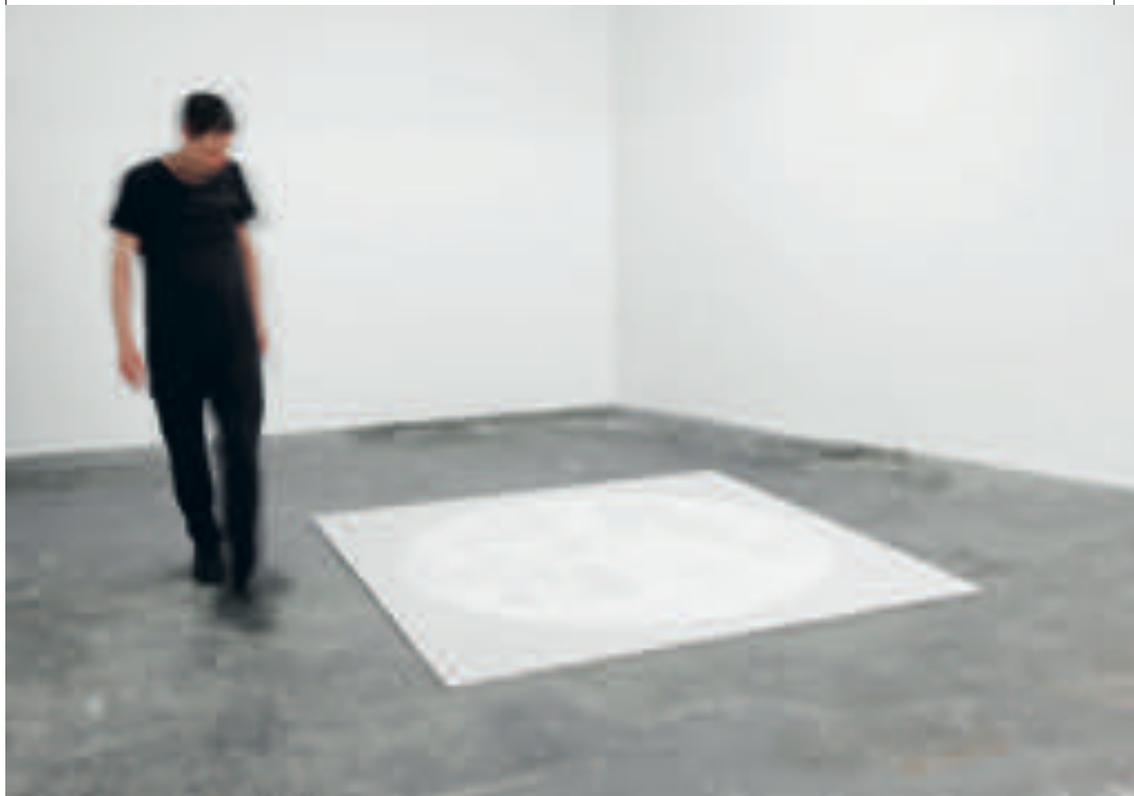
Evariste Richer (Paris)

Installation mit 20.736 Plastikwürfeln /  
Installation with 20,736 plastic dice

200×200×0,14 cm

MULTIPLES *The Moon Under the Hammer* is a wooden hammer with the near and the far face of the moon on both sides of the head – to make ink stamps on paper or other surfaces. (David Scott, the astronaut of the Apollo 15 mission, had dropped a hammer and a hawk feather when he landed on the moon. The two objects fell at the same speed – gravity acts equally on all bodies.) ♥ 10 pieces.

VITA EVARISTE RICHER's works traverse through the vast terrain of meteorology, astronomy, mineralogy, alchemy, magic, optical science and photography. A cinematic play between the cosmic and the immediate tactility, as well as a cross between conceptual art and painterly visual, are some of the clues to navigate Richer's dense repertoire.







## Roundtable of Fictives

Taus Makhacheva  
(Moskau / Moscow)

Text: Alexander Snegirev;  
Spielzeugdesign / Toy design:  
Panika Derevyta; Produktion  
und Recherche / Production  
and research: Alisa Bunkova  
et al; Holzarbeit / Woodwork:  
Ilia Moskvitin et al.

Holz, Messing / Wood, brass

Dimensions variable

DE Es gibt Momente, in denen Hände zu Zungen, Augen, Imaginationen und Vorahnungen werden, die mal festgesetzt und verhaftet bleiben und mal aus eigenem Willen befreit werden. Eine Holzkiste verwandelt sich in ein Spieltheater und

offenbart einen Reigen von acht Figuren, die Text, the World Elephant, Hocus-Pocus, Fungus Prosaicus, Hans und Sophie, Apple on a Plate, a Holy Fool und Glass, Lead, Paper, Water heißen. Die Theaterbühne wird mit einer Monologkarte für jede einzelne Figur ergänzt. Alle Mitglieder dieses eigenartigen Ensembles dienen als emotionale, psychologische und imaginative Hilfskonstruktionen für jene, die mit ihnen spielen. Doch durch den Akt des Spielens zerbröseln die Unterstützung, die sie mal boten.

EN There are moments when hands become tongues, eyes, imaginations and pre-thoughts, at times arrested by and at others liberated with their own volition.

A wooden box unfolds into a toy theater revealing a roundtable of eight characters that include Text, the World Elephant, Hocus-Pocus, Fungus Prosaicus, Hans and Sophie, Apple on a Plate, a Holy Fool and Glass, Lead, Paper, Water. The theater set is accompanied by a monologue card for each one, and all members of this peculiar ensemble serve as emotional, psychological and imaginative support structures for anyone who plays with them. However, the act of playing also crumbles the support they stand to offer.

The work is a playful attempt to toy with the idea of coping mechanisms, bend

Die Arbeit ist ein augenzwinkernder Versuch, mit der Idee von Bewältigungsmechanismen zu spielen, Strukturen zu verbiegen, wenn sie zu starr werden, neue Fundamente zu erforschen, auf die man sich verlassen kann, und gleichzeitig die Formbarkeit bestehender Fundamente aufzuzeigen.

MULTIPLES Figuren aus dem Spielzeugtheater. ♥ 7 Objekte.

VITA TAUS MAKHACHEVA ist vor allem für ihre Performance- und Videoarbeiten bekannt, die sich kritisch damit auseinandersetzen, was passiert, wenn verschiedene Kulturen und Traditionen in Kontakt treten. Meistens humorvoll, versuchen ihre Arbeiten, die Belastbarkeit von Bildern, Objekten und Körpern in der heutigen Welt zu testen. Makhachevas Arbeiten haben ihren Ursprung immer in einer erzählten Geschichte oder in einer geteilten Erfahrung und weiten sich zu größeren Sammlungen von Erzählungen und Disziplinen aus.

support structures when they become too rigid, explore new footings one can rely on and at the same time expose the malleability of existing foundations.

MULTIPLES Characters from the toy theater. ♥ 7 pieces.

VITA TAUS MAKHACHEVA is known predominantly for her performance and video works that critically examine what happens when different cultures and traditions come into contact with one another. Often humorous, her works attempt to test the resilience of images, objects and bodies in today's world. Makhacheva's work always originates from a story told or an experience shared and expands out into wider collections of narratives and disciplines.



DE Nimm die Messingstäbe in die Hand und schlage die Stahlrohre an, um mit Tönen in verschiedenen Dezibel Musik zu machen. Spiele allein oder in einem Duett, erzeuge melodiose Töne oder brich die Ruhe durch Lärm, laut oder sanft – es ist nur eine Frage der Bewegungen Deiner Hände.

Die Installation aus fünf vertikalen Rohren unterschiedlicher Größe simuliert zudem die Vogelperspektive auf eine Stadtlandschaft. Der Metallstaub der unpolierten Rohre hinterlässt seine Spuren auf den Händen der Spieler\*innen, während die in Grundierfarbe beschichteten Multiples die Fingerabdrücke ihres Herstellers und der Benutzer\*innen tragen können – und so Spuren des Gebrauchs festhalten.

Ein Wiederaufleben kindlichen Vergnügens beim Tischfußball, während man freudig ausruft: „scoobyyyy doooo!“

MULTIPLES Miniaturen des Exponats mit drei grundierten Stahlzylindern. ♥ 10 Objekte.

VITA YAZAN ROUSAN experimentiert mit Musikgenres, insbesondere durch die Mischung von Percussions mit digitalen Klängen. Er ist daran interessiert, Instrumente in ihre wesentlichen Bestandteile zu zerlegen und dann damit Musik zu machen. Er improvisiert auch mit massengefertigten Musikinstrumenten. Versionen seiner Werke könnten mit einfachen Mitteln reproduziert werden; es geht nicht um das Material, sondern vielmehr darum, welche Klänge wir daraus hervorbringen können.



## Scooby Doo

Yazan Rousan (Amman)

Messingstäbe, grundierte  
Stahlzylinder, Hartfaserplatte /  
Brass sticks, primed steel  
cylinders, hardboard

56 × 42 × 28 cm

EN Pick up the brass sticks and hit the metal tubes to produce sound in different decibels to make music. Play it alone or play with a friend in a duet, make melodious notes or break the serenity by producing noise, loud or delicate – it is only a matter of movements of the hands.

The installation made of five vertical tubes of different sizes also simulates a bird's-eye view of a cityscape. The metal dust from the unpolished tubes leaves its marks on the hands of the players, while the multiples painted in base color may bear the marks of fingerprints of its maker and the users – making a trail of the signs of handling.

An iteration of the childhood joy of playing with table football while rolling the words with your tongue: “scoobyyyy doooo!”

MULTIPLES Miniature versions of the exhibit with three primed steel cylinders. ♥ 10 pieces.

VITA YAZAN ROUSAN experiments with music genres, particularly by mixing percussion and digital sounds. He is interested in breaking the instruments down into their basic parts and then making music. He is also interested in improvising with mass produced musical instruments. Versions of his works could be reproduced with simple means, what matters here is not the material but what sounds we can make with it.



## Hand to Eye

Antje Van Wichelen  
(Brüssel/Brussels)

Tool-Entwicklung: Maxime Gids und Antje Van Wichelen; Konzept entwickelt bei Imal Fablab und LABOBxL, nach dem Kinematographen von Bever /

Tool development: Maxime Gids and Antje Van Wichelen; Concept developed at Imal Fablab and LABOBxL, after the cinematograph by Bever

Plexiglas, handbedruckter 16-mm-Film, 3D-Druck, Aluminium, Eisen / Plexiglass, hand-printed 16 mm film, 3D printing, aluminum, iron

18 x 14 x 16 cm

DE Der Cinématographe mit Handkurbel war Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts eine der frühesten Filmmaschinen. Es handelte sich um ein Gerät, das als Kamera zur Aufnahme bewegter Bilder auf Zelluloid wie auch zu deren Bearbeitung und als Projektor zur Vorführung der bearbeiteten Bilder diente.

Reproduzierbare und in Umlauf gebrachte anthropometrische Bilder kolonisierter Menschen waren eine tragende Säule für die eurozentrische Schulung historischer Wahrnehmung. Sie fungierten als eine Art Bestätigung der kolonialen Kontrolle über den Körper und die Produktivität der Untertanen. Als Schnittpunkt dieser beiden Phänomene des letzten Jahrhunderts kreiert Van Wichelen eine Serie von 16-mm-Filmstreifen mit Bildern aus kolonialer Anthropologie, die durch den so neu geschaffenen wie unzeitgemäßen Kinematographen betrachtet werden.

MULTIPLES Dem Exponat gleich, aber mit unterschiedlichen Filmstreifen in jeder Box. ♥ 10 Objekte.

EN The hand-cranked Cinématographe at the end of the 19th century and early 20th century was one of the earliest motion-picture machines. It was a device that served as a camera to capture moving images on celluloid as well as processing it and as a projector to show the processed images.

Reproducible and circulated anthropometric images of the colonized natives have been a mainstay for the Eurocentric training of historical perception. It was a sort of confirmation of the colonial control over the body and the productivity of its subjects.

As an intersection of these two phenomena of the last centuries Van Wichelen creates a series of 16 mm film strips with the images from colonial anthropology to be viewed through the newly created old-fashioned cinematograph.

MULTIPLES Same as the exhibit with different film strips in each box. ♥ 10 pieces.

VITA ANTJE VAN WICHELEN persistently exposes the nexus between the three dominant strands of 19th-century Euro-modernity: anthropological/anthropometric photography, colonization, and the technology of image reproductions and recirculation. One of her primary queries is how the idea of defining the 'other' – by way of measuring and cataloguing 'native' bodies – was developed and made into a customary practice through the devices of documentation and reproductions.

VITA ANTJE VAN WICHELEN deckt beharrlich den Nexus zwischen den drei dominanten Strängen der europäischen Moderne des 19. Jahrhunderts – anthropologische/anthropometrische Fotografie, Kolonisierung und die Technologie der Bildreproduktion und -rezirkulation – auf. Eine ihrer Hauptfragen ist, wie die Idee der Definition des *Anderen* – durch die Vermessung und Katalogisierung der Körper der ‚natives‘ – entwickelt und durch die Mittel der Dokumentation und Reproduktion zu einer gängigen Praxis gemacht wurde.

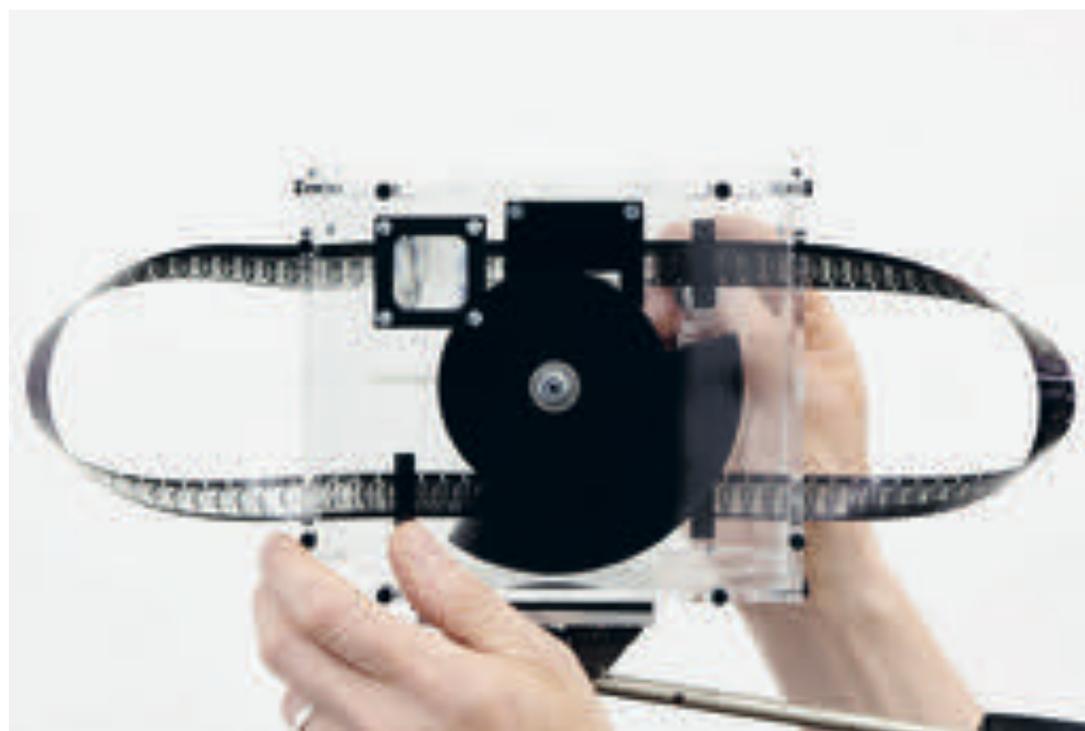
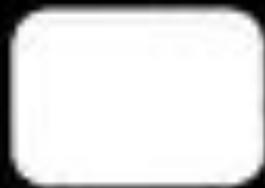


Photo: Courtesy of the artist





DE Das in China und Hongkong ansässige Künstler\*innenkollektiv ●● PROPAGANDA DEPARTMENT ist Herausgeber einer Serie von öffentlich verbreiteten Flugschriften namens *Etc., Etc.*

*HANDS* präsentiert die fünfte Ausgabe der Serie, die von den Besucher\*innen selbst reproduziert werden kann, indem diese eingeladen sind, ihre eigenen Exemplare eigenhändig zu drucken.

Inhalt des bilingualen, chinesisch-englischen Blattes ist eine zeitgenössische chinesische Interpretation des Lebens und der Ideen von Karl Marx, ausgehend von seinem Engagement bei der Neuen Rheinischen Zeitung (NRZ), die von 1848 bis 1849 in Köln erschien. Der zweite Beitrag handelt von einer zeitgenössischen Initiative des chinesischen Propagandaministeriums, Karl Marx für die neue Generation durch eine erotisch überzeichnete Anime-Figur in der Zeichentrickserie *The Leader* populärer zu machen.

●● PROPAGANDA DEPARTMENT  
(Hong Kong, Wuhan)

Metalldruckplatten, Druckwerkzeug, Farbe, Zeitungspapier, Stehpult, Tische, Trockengestell / Metal printing plates, printing equipment, ink, newsprint, standing desk, tables, drying rack

Maße variabel /  
Dimensions variable

## Etc., Etc., Catalogue No. 5: Unintelligent Work

MULTIPLES Fünf Behälter mit buntem Glibber (auch bekannt als *Intelligente Knete*) in einem handgefertigten Stoffbeutel. Die Farblösungen werden speziell von den Künstler\*innen durch das Mischen mehrerer Farbtöne hergestellt. Ein ergänzendes Anleitungsheft gibt Tipps für die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten des Materials – eine Art DIY-Druckwerkzeugkasten. ♥ 10 Objekte.

VITA ●● PROPAGANDA DEPARTMENT verstehen sich als Erforscher\*innen des textuellen Raumes. ●● kann *diān diān* ausgesprochen werden, oder *dim2 dim2*, oder *Punkt Punkt*, oder *dot dot*, etc., etc je nach der üblichen Zuschreibung für das Symbol in Deiner bevorzugten Sprache. Der Name ist eine Abstraktion des Zeichens 點, was ‚Zeitpunkt‘ oder ‚Punkt‘, aber auch ‚hinweisen, ansprechen‘ oder ‚entfachen, anzünden‘ bedeuten kann.

EN An artists collective in China and Hong Kong, ●● PROPAGANDA DEPARTMENT is the publishing body behind a publicly distributed paper series called *Etc., Etc.*

*HANDS* presents the fifth edition of the broadsheet. In this instance it can be reproduced by the visitors themselves – who are invited to print copies by way of manually rubbing its contents from a metal relief printing plate.

The content of the bilingual Chinese-English broadsheet features a contemporary Chinese interpretation of the life and ideas of Karl Marx, starting from his involvement





Photo: Courtesy of the artist

with the *Neue Rheinische Zeitung* (NRZ), published in Cologne from 1848 to 1849. The second feature is about a contemporary initiative by the Chinese Ministry of Propaganda to popularize Karl Marx among the new generation through an erotically overtone anime character in the web series *The Leader*.

**MULTIPLES** Five containers of colorful slimes and putties (also known as Intelligente Knete) in a handmade cloth bag. The color solutions are specially prepared by the artists by mixing several hues. A supplementary instruction booklet provides tips for various ways to use the material – a kind of DIY printing tool kit. ♥ 10 pieces.

VITA ●● PROPAGANDA DEPARTMENT is an inquiry into textual space. ●● may be pronounced *diǎn diǎn*, or *dim2 dim2*, or *Punkt Punkt*, or *dot dot*, etc., etc., depending upon the common attribution for the symbol in your preferred language. The name is taken from an abstraction of the character '點', meaning 'point' or 'dot' but also 'to point out, to address' or 'to kindle, to light'.

DE Der Künstler transportiert in einer überdimensionalen, abgenutzten Jacke ein gescheitertes Museumsprojekt, das auf einem Hanggrundstück in einem imaginären Bauernhof im Wald entstehen sollte, nach Köln. Die Jacke ist voll von tiefen Löchern, zerrissenem Futterstoff, versteckten Taschen und geöffneten Säumen. In diesen Ritzen liegen kleine Fragmente des Museums begraben. Der Kurator des gescheiterten Museums hat dort schlafende Raupen angetroffen, die ange lockt von den nährstoffreichen Farben der zerstörten Kunstwerke dorthin kamen. Die abgenutzte Jacke / das Museum hat sich in einen Mutterleib für die Raupen verwandelt. Die Jacke, in der Raupen und abgerissene Fragmente von Gemälden versteckt sind, ist auf einem Bett ausgebreitet. Die Besucher\*innen müssen die Schlitzlöcher öffnen oder ihre Hände in die Laschen stecken, um die Fragmente der fehlenden irakischen Gemälde, die vom Künstler kopiert wurden, und die Skulpturen der Raupen zu finden.

EN The artist transports a failed museum project, that was to go up on a sloped land on an imaginary farm in the forest, in a torn oversized jacket to Cologne. The jacket is full of deep holes, torn linings, hidden pockets and opened hems, and small fragments of the museum lay buried in these crannies. The curator of the failed museum has met sleeping caterpillars at the venue who came there attracted by the nutrient rich colors of the destroyed artworks. The torn jacket / museum now turns into a womb for the caterpillars.

The jacket is splayed on a bed with the caterpillars and torn pieces of paintings hidden inside it. The visitors will have to open the slits or slip their hands into the flaps to find the fragments of missing Iraqi paintings copied by the artist and sculptures of caterpillars.

## Where Do the Walls of the Museum Go When They Are Forgotten?

Ali Eyal (Baghdad, Amsterdam)

gebrauchte Jacke, Handschuh, Ölfarbe, zerrissenes Gemälde auf Leinwand, zerbrochener Bilderrahmen, Tonskulpturen, Glasur, Stoff, Bettgestell / Used jacket, glove, oil paint, torn painting on canvas, broken picture frame, clay sculptures, glaze, fabric, bedstead

95 x 195 x 103 cm

MULTIPLES Bunte Tonskulptur einer Raupe, eingewickelt in ein abgerissenes Stück des Gemäldes eines toten Pferdes. Die Figur des toten Pferdes stellt eine poetische Geste dar, die das Scheitern und den Tod der Idee des Museums symbolisiert, das in einem Bauernhof gegründet werden sollte. Die Raupe und das abgerissene Stück des Gemäldes sind aus der Jacke / dem Museum entnommen. ♥ 25 Objekte.

VITA ALI EYALs Projekte sind imaginierte Ereignisse, die in einem imaginären Bauernhof wachsen, sich wandeln und ineinander verschränken. Diese Arbeiten erkunden die komplexen Beziehungen zwischen Gemeinschaft und Politik, indem sie verschiedene Medien wie Video, Fotografie und Malerei nutzen, um soziale Haltungen – insbesondere im Kontext seines familiären Bauernhofs – zu untersuchen.

MULTIPLES Colorful clay sculpture of a caterpillar wrapped in a torn piece of a painting of a dead horse. The

figure of the dead horse is a poetic gesture, symbolizing the failure and death of the idea of a museum to be founded on a farm. The caterpillar and the torn piece of the painting are extracted from the jacket / museum. ♥ 25 pieces.

VITA ALI EYAL's projects are imagined events that grow, morph and entangle their lives on an imagined farm. These works explore the complex relationships between community and politics using different media such as video, photography and painting, in order to examine social attitudes, particularly in the context of his family farm.



Photos: Mareike Tocha







## Ruler COVID-19 Calendar

Cevdet Erek (Istanbul)

handgeschnittenes,  
sandgestrahltes Glas, Acrylfarbe /  
Hand-cut sandblasted glass,  
acrylic

31 × 4,5 × 0,6 cm

DE Zeitachsen und Kalender messen die Zeit anhand eines Moments oder einer Instanz, auf die man sich als Epochenbeginn geeinigt hat – Christi Geburt, Mondphase, Beginn des Expressionismus usw. Es gibt viele lokale oder regionale Methoden der Zeitmessung, die sich wesentlich vom Gregorianischen Kalender unterscheiden, der als gemeinsamer internationaler Kalender gilt.

Erek schenkt uns ein neues Instrument, um die Zeit abseits bestimmter religiöser Bedeutungen, lokalisierter Zyklen der Natur oder der Wahrnehmung historischer Ereignisse zu messen.

*Ruler COVID-19 Calendar* ist ein Glaslineal, welches das Jahr 2020 als Nullpunkt setzt – von hier aus würde die Zeitrechnung einer neuen Ära beginnen. Dieses Lineal ist als Werkzeug zum Ziehen einer subjektiven und zeitgenössischen Zeitleiste gedacht, oder es lädt zum Betrachten und Nachdenken ein. Es enthält das Potenzial, gemeinsam mit Stift und Papier bereichernd zu wirken in den Händen eines anderen.

MULTIPLES Dem Exponat ähnlich. ♥ 20 Objekte.

VITA CEVDET EREK spielt mit Systemen oder Ordnungen, die sich auf etablierte Disziplinen und Praktiken wie Architektur und Musik beziehen, und mit künstlerischen Impulsen der Störung, die diese Disziplinen in gegenseitige Abhängigkeiten bringen. Häufig experimentiert er mit verschiedenen Zeitachsen und Messwerkzeugen. Seine interventionistischen Klanginstallationen in großen architektonischen Räumen werden weithin geschätzt und besprochen.



EN A timeline or calendar measures time from a moment or instance that is agreed upon as the beginning of an epoch – the birth of Christ / Common Era, position of the moon, the beginning of Expressionism, etc. There are many local or regional methods of measuring time that are substantially different from the Gregorian calendar of BC/A, which is observed.

Erek gifts us a new device to measure time away from these foci of certain religious significance, localized cycle of nature or perception of historical events. *Ruler COVID-19 Calendar* is a glass ruler that places 2020 as the year zero – the base point from where the measurement of a new era would begin. This ruler is meant to be a tool for drawing a subjective and contemporary timeline, or to be looked at and contemplated. It contains the potential of enrichment in somebody else's hands with a pencil and paper.

MULTIPLES Similar to the exhibit. ♥ 20 pieces.

VITA CEVDET EREK plays between systems or orders pertaining to well-developed disciplinary practices, such as, architecture and music, and artistic impulses of bending the disciplines into an interdependence on each other. Often he has been experimenting with various timelines and time measurement tools. His interventionist installations with sound in grand architectural spaces are widely appreciated and written about.



# 100 Hand Drawn Maps of My Country

Shilpa Gupta (Mumbai)

Digitaldruck auf glatter  
Vliestapete 150 g/m<sup>2</sup> /  
Digital print on smooth nonwoven  
wallpaper 150 g/m<sup>2</sup>

400 × 270 cm

H  
A  
N  
D  
S  
  
T  
H  
A  
T  
  
M  
E  
A  
S  
U  
R  
E

Detailansichten / Detail views, courtesy of the artist



DE Unser Gefühl für Nationalismus und Zugehörigkeit beginnt mit dem Geografieunterricht in der Schule. ‚Mein Land‘ wird als eine seltsam geformte Geomasse in unsere Köpfe eingätzt – die Landeskarte. Wie erinnern wir uns daran? Erinnern wir uns permanent daran? Erinnern wir uns daran, sie in unserem Kopf zu verändern, wenn sich die Staatsgrenzen ändern? Wie abstrakt oder vage ist unsere räumliche Vorstellung von ‚unserem Land‘?

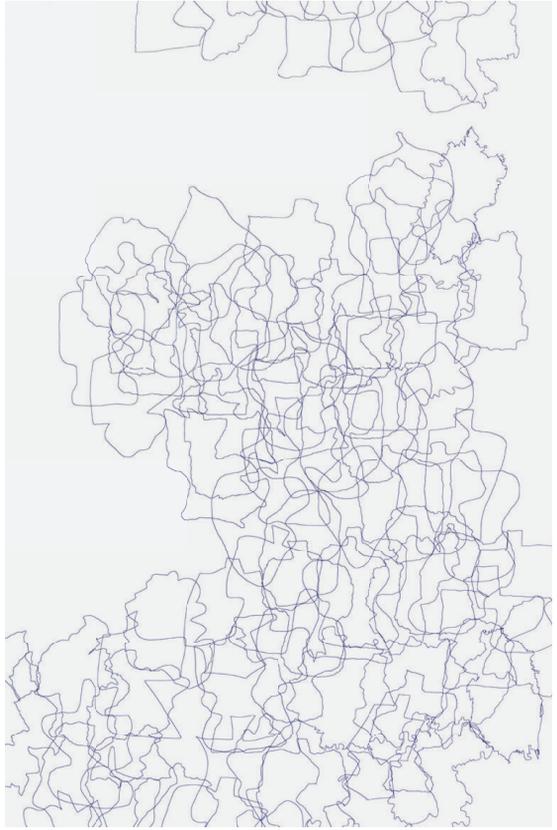
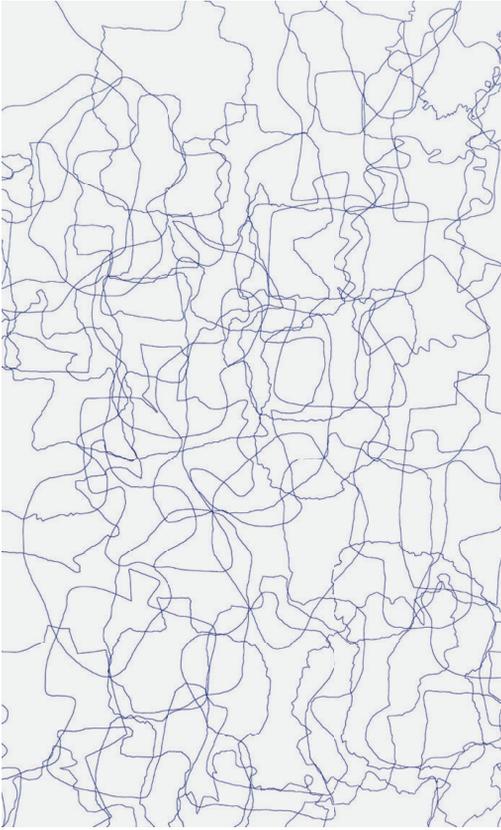
Gupta erforscht dieses Gefühl der Zugehörigkeit zum Nationalstaat und den Prozess des Erinnerns daran, indem sie hundert Menschen einlädt, eine Karte ihres Landes zu zeichnen. Nach Aktionen in Indien, Italien, Korea und Kanada hat sie jetzt Karten von Deutschland gesammelt. Sie sind nie identisch, manchmal ähneln sie sich, oft

sehen sie sogar ganz anders aus. In dieser Ausstellung sind die aus der Erinnerung handgezeichneten Deutschlandkarten auf Tapetenrollen gedruckt.

MULTIPLES Dem Exponat gleich.

♥ 10 Objekte.

VITA SHILPA GUPTA arbeitet mit alltäglicher Materialität und der Erinnerung an Taktilität, um die Themen Grenzen, Identität, strukturelle Gewalt und politische Amnesie darzustellen. Das Medium und die Formen ihrer Arbeiten stammen hauptsächlich aus Leben und Lebenspraktiken des Alltags. Sie benutzt z. B. Menstruationsbinden, öffentliche Beschilderungen und Durchsagen, Redensarten und Sprichwörter, beiläufige Kritzeleien, billige digitale Geräte, beschlagnahmte Objekte und geschmuggelte Alltagsgegenstände.



**EN** Our sense of nationalism and belonging begins in geography class in school. 'My country' gets etched in our heads as a strangely shaped geo-mass – the national map. How do we remember it? Do we remember it consistently? Do we remember to alter it in our head when the state boundaries change? How abstract or approximate is our spatial sense of 'my country'?

Gupta explores this sense of belonging to the nation-state and process of remembering it by inviting 100 people to draw a map of their country. After India, Italy, Korea and Canada she has collected maps of Germany. They are never identical, sometimes similar and sometimes even quite different. In this exhibition the hand-drawn maps of Germany are printed on rolls of wallpaper.

**MULTIPLES** Same as the exhibit.  
♥10 pieces.

**VITA** SHILPA GUPTA works with commonplace materiality and memory of tactility to depict the concerns of borders, identity, structural violence and political amnesia. The medium and form of her works are majorly sourced from everyday lives and living practices – such as cloth menstrual pads, public signage and announcements, popular sayings and adages, casual scribbles, cheap digital devices, confiscated objects and smuggled everyday items.

Photo: Mareike Tocha







Ala Younis, *Hands: dismemberance*, Text von Iman Mersal, Detailansichten des *Liberty Monuments* von Jewad Selim / Text by Iman Mersal, detail views of *Liberty Monument* by Jewad Selim

# Hands: dismemberance

Ala Younis (Amman)

---

Full-HD-Video

---

10:20 Min

---

DE Das Video stellt eine Engführung von Empfindungen her, die aus einer Reihe von Begegnungen während einer feministischen Solidaritätsreise im Jahr 1992 ins unter Wirtschaftssanktionen leidende Bagdad stammen. Iman Mersal schreibt, wie gebrochen, gealtert, deformiert und verdrängt Erinnerungen an Solidarität erscheinen können. Ähnlich wie die Körperteile der Frau, wenn sie in die Zeit des Misstrauens hinein altern, werden sie zu Krankheitssymptomen anderer Körperteile oder der Existenz anderer Menschen. Über Zeichnungen, die Körperteile als Landschaft imaginieren, lehnt sich das Video an Gebärden aus dem Bagdader *Liberty Monument* (1961) von Jewad Selim (1919–1961) an.

VITA ALA YOUNIS lässt sich am besten als forschende Künstlerin beschreiben, die in den Bereichen Architektur, urbanes Kunsthandwerk, Video, Archive und Publikationen arbeitet. Zu ihrer Forschungsmethodik gehört es, persönliche Stimmen, Erfahrungen und Objekte zu finden, die die Spuren und Auswirkungen historischer und politischer Ereignisse tragen und dennoch unter der traditionellen Geschichtsschreibung begraben sind. Eines ihrer Hauptforschungsgebiete ist die Entstehung der modernen arabischen Welt und ihr konzeptionelles und politisches Potenzial in der heutigen Zeit.

EN The video produces a trajectory of sensibilities drawn from a series of encounters during a 1992 feminist solidarity trip to Baghdad, which was suffering from economic sanctions. Iman Mersal writes on how broken, aged, deformed and replaced memories of solidarity can appear. Similar to women's body parts as they age into the time of distrust, they become symptoms of illness of other parts, or the existence of other persons. Juxtaposed over drawings that imagine body parts as landscape, the video borrows gestures from Baghdad's *Liberty Monument* (1961) made by Jewad Selim (1919–1961).

VITA ALA YOUNIS can be best described as a practitioner of research art around architecture, urban crafts, videos, archives and publishing. Her research methodology includes finding personal voices, experiences and objects that carry the traces and effects of historical and political events, and yet remain buried under traditional historiography. One of her main areas of inquiry is the formation of the modern Arab world, and its conceptual and political potential in contemporary time.

# Charlotte Posenenske (1930–1985)

Fotos und Archivmaterial /  
Photos and Archive Material  
Nachlass Charlotte Posenenske  
und Mehdi Chouakri, Berlin /  
Estate of Charlotte Posenenske  
and Mehdi Chouakri, Berlin

T  
R  
I  
B  
U  
T  
E

DE CHARLOTTE POSENENSKE war eine der bedeutendsten und frühesten Vertreter\*innen der Minimal Art und Konzeptkunst in den faszinierenden 1960er Jahren in Deutschland. In ihrer nur zwölf Jahre währenden Karriere entwickelte sie eine Arbeitsweise, die alle Aspekte von der Produktion bis zur Ausstellung umfasste: Sie folgte in Bezug auf Material, Ästhetik, Volumen und Struktur den Prinzipien der industriellen Massenproduktion und forderte den Kunstkapitalismus heraus, indem sie ihre Werke in Serien, unsigniert und in unlimitiert reproduzierbaren Auflagen herausgab, sie zum Selbstkostenpreis verkaufte und individuelle Käufer\*innen zur Umgestaltung der Kunstwerke ermutigte.

Posenenskes letzte Werke – mehrere Serien skulpturaler Bilder und architektonischer Skulpturen – tragen den Stempel ihrer vielfältigen Fähigkeiten und Interessen, die mit Produktion verbunden sind, etwa die Anfertigung populärer Kopien religiöser Ikonen, die Restaurierung antiker Möbel, ein Talent für reine Mathematik und Geometrie, eine Ausbildung in Malerei, Bühnen- und Kostümdesign für das Theater, ein Zusammenstoß bewohnter Architektur mit der rohrförmigen modernen Stadtlandschaft usw., während die Erfahrung als Person jüdischer Abstammung während des Krieges und der Nachkriegsjahre in Deutschland, ihre intellektuelle Empathie für industrielle

Produktionen, kollektive und kooperative Aktionen, das ‚Soziale‘ der Räume (öffentlicher Raum im heutigen Vokabular) und der Glaube an die Vergänglichkeit der Kunst den konzeptuellen Anstoß gaben. Die großen Installationen aus Stahlblech und Wellpappe, die sie erst in den letzten beiden Jahren ihres Arbeitslebens im Kunstsystem zwischen 1967 und 1968 herstellte, waren dazu gedacht, an öffentlichen Plätzen und Nicht-Orten aufgebaut zu werden und von Aussteller\*innen/Betrachter\*innen/Passant\*innen/Maschinen in unterschiedlichen Konfigurationen umgestaltet zu werden. Ihre Arbeiten waren gleichzeitig ‚ready-made‘ wie massenproduzierte, anonyme Konsumgüter (Metallreliefarbeiten der Serien B und C), ‚unvollendet‘, also offen für Veränderungen und Neukonfigurationen (große Installationen der Serien D, DW und E) und ‚ephemer‘ wegen der Vergänglichkeit des verwendeten Materials und der Möglichkeit der Reproduktion.

Auf dem Höhepunkt ihrer Produktivität brach sie mit der Kunst, um Soziologie mit Fokus auf Arbeitswissenschaften zu studieren. Nachdem sie sich von der Kunstpraxis entfernt hatte, lehnte sie es konsequent ab, ihre Werke in irgendeiner Ausstellung zu zeigen. Doch nach ihrem Tod 1985 nahm das Interesse an ihren Werken allmählich wieder zu. Heute sind ihre Arbeiten Teil bedeutender Museumssammlungen.

Monotonie ist schön

01

Der Künstler der Zukunft müsste mit einem Team von Spezialisten in einem Entwicklungslaboratorium arbeiten.

02

01 Titel einer auf Super-8-Filmen basierenden Videoarbeit (mit Paul Posenenske, Peter Roehr und Paul Maenz), gedreht 1968

02 *Statement* in Art International, Mai 1968

03 Brief an den niederländischen Galeristen Adriaan van Ravesteijn, Dezember 1968

04 *Charlotte Posenenske an einen Bauunternehmer*, Ablehnungsschreiben auf eine Einladung zur Teilnahme an einem Kunstprojekt für eine Sozialwohnungssiedlung, veröffentlicht in *Egoist* 1970

T  
R  
I  
B  
U  
T  
E

Ich bin sehr beschäftigt mit Theorien und Praktiken, die vielleicht nichts mit Kunst zu tun haben. Wenn daraus eine neue Kunst werden sollte, wird sie besser sein als bisher.

03

Kunst soll für die Slums der Zukunft werben (...) Kunst hat hier die Funktion eines Alibis.

04

Monotony is nice

01

The artist of the future will  
have to work with a team of experts  
in a development laboratory.

02

T  
R  
I  
B  
U  
T  
E

EN CHARLOTTE POSENENSKE was one of the distinguished and earliest practitioners of minimal and conceptual art during the magnificent 1960s in Germany. In a career spanning only 12 years, she developed a working method comprising all aspects of production to exhibition – following the principles of industrial mass production in terms of material, aesthetics, volume and structure; as well as challenging art capitalism by releasing the works in series, unsigned and in unlimited reproducible editions, and then selling them at the cost of the material while encouraging individual buyers to ‘re-work’ the artworks.

Posenenske’s final works of multiple series of sculptural pictures and architectural sculptures are marked by her diverse skills and interests related to productions, such as, making popular copies of religious icons, restoration of antique furniture, a knack for pure mathematics and geometry, formal training in painting, set and costume designing for theater, an encounter with lived-in architecture and tubular forms of modern cityscape etc., Whereas the life experience of being a person of Jewish descent during the war and in the postwar years in Germany as well as her intellectual empathy for industrial productions, collective and co-operative actions, ‘the social’ of the spaces (‘public culture’ in today’s vocabulary), and belief in the transiency of art provided the conceptual

03

I am very busy with theories and practices that may have nothing to do with art. If this should turn into a new art, it will be better than before.

04

Art is supposed to advertise the slums of the future (...) Art here has the function of an alibi.

impetus. The large installations made of metal sheets and corrugated cardboard, which she produced only in the last two years of her working life in the sector of art, from 1967 to 1968, were meant to be constructed in public places and non-spaces, and to be refabricated into different configurations by the exhibitors, viewers, people passing by or machines. Her works were simultaneously 'ready-made' as in mass produced, authorless consumer' goods (metal relief works of series B and C); 'unfinished' as open to alterations and reconfigurations (large installations of series D, DW and E); and 'ephemeral' because of the unsustainability of the material used and the possibility of reproduction.

At the highest point of her productivity, she left art to study sociology of industrial labor. After she moved away from the practice of art, she consistently declined to show her works in any exhibition. But after her death in 1985, interest in her works slowly gathered momentum and today her works are part of some mainstream museum collections.

01 Title of a video work based on Super 8 films (with Paul Posenenske, Peter Roehr and Paul Maenz), shot in 1968

02 *Statement* in *Art International*, May 1968

03 Letter to Dutch gallerist Adriaan van Ravesteijn, December 1968

04 *Charlotte Posenenske to a construction company*, letter of refusal to an invitation to participate in an art project for a public-housing development, published in *Egoist* 1970

Courtesy Nachlass Charlotte Posenenske und Mehdi Chouakri, Berlin





Charlotte Posenenske, *Vierkantrohre Serie D*, Frankfurt Flughafen / Frankfurt Airport, 1967

# Tactile Sensibility

Künstlerin / Artist  
Kerstin Schroedinger (Berlin)

Sprache / Language  
Deutsch / Englisch  
German / English

Datum / Date  
03 + 04.07.2021  
15:00–18:00

Ort / Venue  
Christuskirche  
Dorothee-Sölle-Platz 1  
50672 Köln

## WORKSHOP

DE Inspiriert von dem einflussreichen Text *Tactile Sensibility* der Künstlerin Anni Albers handelt der Workshop von den Kulturen des Haptischen, indem man sich des Tastsinns vergegenwärtigt und kreative Wege findet, ihn mit anderen zu teilen. Das Sammeln und Recyceln von Erinnerungen an die Berührung von Stoffen ist das Hauptthema des Workshops. Die Teilnehmer\*innen werden gebeten, ein Stück gebrauchten Stoffs und eine damit verbundene Geschichte mitzubringen. Aus der Verflechtung der von den einzelnen Teilnehmer\*innen mitgebrachten Erinnerungstoffe und Geschichten wird eine taktile Sensibilität in Form einer vielfarbigem Stoffskulptur entstehen.

Das Ergebnis des Workshops wird in der Ausstellung als ‚object in progress‘ präsentiert.

VITA KERSTIN SCHROEDINGER arbeitet sowohl mit bewegten Bildern als auch mit haptischen Objekten, die manchmal in ihrer Arbeit zusammenkommen, manchmal auch getrennt bleiben, wenn sie mit so breiten wie spezifischen Fragestellungen nach historischen Kontinuitäten und ideologischen Gewissheiten der Repräsentation nachgeht. Sie bewegt sich mühelos zwischen Galerieräumen, Filmfestivals, gemeinschaftlichen Kooperationen und Aktionsforschung. Für Schroedinger bedeutet Praxis eine Kombination aus all den oben genannten Räumen, Normen und Agenden.

EN Inspired by the seminal text *Tactile Sensibility* by artist Anni Albers, the workshop is designed around the cultures of the haptic – remembering the sense of touch and finding creative ways to share it with others. Recollecting and recycling memories of touching fabrics is the main agenda of the workshop. The participants are asked to bring a meaningful piece of fabric from home, along with a story related to it. The interweaving of tactile sensibilities will be made by entangling the fabrics, memories and stories contributed by the individual participants in the form of a multi-hued cloth sculpture.

The outcome of the workshop will be presented in the exhibition as an ‘object in progress’.

VITA KERSTIN SCHROEDINGER works with both moving images and haptic objects, sometimes they come together and at other times they remain distinct in her wide and yet specific queries about historical continuities and ideological certainties of representation. She effortlessly moves between gallery spaces, film festival circuits, community collaborations and action research. For Schroedinger practice means a combination of all of the above spaces, norms and agendas.

# Anatomy Atlas

Künstler / Artist  
Nicolás Paris (Bogotá)

Sprache / Language  
Englisch / Spanisch  
English / Spanish

Datum / Date  
06 + 07 11 2021  
15:00–18:00

Ort / Venue  
online

W  
O  
R  
K  
S  
H  
O  
P

**DE** Berühren heißt Energien zu mobilisieren. Dieser Workshop gründet auf einer Reihe von Übungen, um verschiedene Strukturen und Wachstumsphänomene in der Natur zu verstehen und zu vergleichen. Aus Papierstreifen wird ein Spielzeug geformt, um das Wachsen einer Pflanze und ihre Verzweigungen zu messen. Ein manueller Prozess, der uns helfen könnte, Assoziationen in der Vielfalt der Natur zu entdecken und herauszufinden, dass wir alle der gleichen Ordnung des Wachstums angehören. Der Workshop zielt darauf ab, die Idee der Berührung über den körperlichen Sinn hinaus auszudehnen und so den Begriff der gemeinsamen Zeit zwischen den Menschen und zwischen Mensch und Natur zu erweitern.

Spuren des Workshops, vor und nach der Veranstaltung, werden in die Ausstellung eingestreut.

**VITA** NICOLÁS PARIS' Arbeit ist eng mit Fragen des Lernens verbunden. Seine Arbeitsmethode basiert hauptsächlich auf Dialog, unvollendeter Architektur und dem Akt des Zeichnens und Kultivierens. Er versucht, Umgebungen für Austausch, Reflexionen und dem Finden neuer Wege des Zusammenseins zu schaffen. 2017 hat er das Institute for Radical Learning (InPAR) gegründet: einen Ort, an dem kollaborative Prozesse mobilisiert und Studiengruppen aktiviert werden sollen.

**EN** To touch is to mobilize energies. This workshop will be built through a series of exercises to understand and compare different structures and growth phenomena in nature. With strips of paper, a toy will be sculpted to measure the growth of a plant and its bifurcation. It will be a manual process which could help us discover associations between natural morphologies and find out that we all belong to the same order of growth. The workshop seeks to stretch the idea of touch beyond a bodily sense, and thus expanding the notion of shared time between people, and between human and nature.

Traces of the workshop, before and after the event, will be strewn around the exhibition.

**VITA** NICOLÁS PARIS' work is closely linked to questions about learning. His work method is based mainly on dialogue, incomplete architecture, and the act of drawing and cultivating. He seeks to build environments for exchange, reflections and finding new ways of being together. In 2017 he founded the Institute for Radical Learning (InPAR): a place to mobilize collaborative processes, and facilitate and activate study groups.

# Hands: dismemberance

Künstler\*innen / Artists

Ala Younis  
Iman Mersal

Moderation

Madhusree Dutta

Sprache / Language

Englisch / English

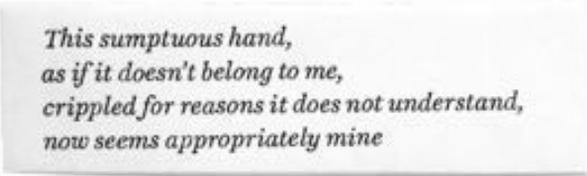
Datum / Date

17 07 2021

18:00–19:30

Ort / Venue

online



*This sumptuous hand,  
as if it doesn't belong to me,  
crippled for reasons it does not understand,  
now seems appropriately mine*

**DE** Der Online Talk legt den Fokus auf weiblichen Artikulationen von Erinnerungen von Händen – in Arbeit und Pflege, in Worten und Bildern.

**VITA** ALA YOUNIS ist Co-Kuratorin und eine der Künstler\*innen der Ausstellung *HANDS*. Sie ist auch Mitglied der ADKDW.

**VITA** IMAN MERSAL ist eine Dichterin, Essayistin, Übersetzerin und Literaturwissenschaftlerin. Sie gilt als eine der besten Dichterinnen, die aktuell in arabischer Sprache schreiben. Mersal begann ihren literarischen Weg mit der Mitbegründung von *Bint al-Ard* (Tochter der Erde), einer feministischen Zeitschrift, die sie von 1986 bis 1992 mitherausgab. Ihre Gedichte wurden in viele europäische und asiatische Sprachen übersetzt.

**VITA** MADHUSREE DUTTA ist die künstlerische Leiterin der ADKDW und Co-Kuratorin der aktuellen Ausstellung.

**EN** The online talk will focus on the issues of feminine articulations of memories of hands – as in labor, care, words and images.

**VITA** ALA YOUNIS is co-curator and one of the artists of *HANDS*. She is also a member of the ADKDW.

**VITA** IMAN MERSAL is a poet, essayist, translator and literary scholar. She is considered one of the best poets writing in Arabic today. She began her literary journey by co-founding *Bint al-Ard* (Daughter of the Earth), a feminist journal that she co-edited from 1986 to 1992. Her poems have been translated into many European and Asian languages.

**VITA** MADHUSREE DUTTA is the artistic director of the ADKDW and co-curator of the current show.



Image: Ala Younis (with detail view of *Liberty Monument* by Jewad Selim)

<sup>DE</sup> *HANDS: an art campaign* in Köln 2021 ist ein Vorschlag für Kunst in Form reproduzierbarer Objekte und einer replizierbaren Ausstellung. Sie ist agil und ungebunden. Ein Teil der Ausstellung wird bei den Menschen in Form von Multiples bleiben – Kunstobjekte, die in den Wohnräumen von Menschen untergebracht sind, die gemeinhin womöglich nicht als Sammler\*innen gelten. Wir hoffen, dass die Idee der Ausstellung – Taktilität und das Spielerische als therapeutische Intervention in Zeiten der Pandemie – auch an anderen Orten Anklang findet.

<sup>EN</sup> *HANDS: an art campaign* in Cologne 2021 is a proposition for art as reproducible objects and a replicable exhibition. It is agile and footloose. Fractions of the show will stay with people in the form of multiples – art objects housed within the living spaces of people who are perhaps not traditionally considered collectors. We hope the idea behind the show – tactility and playfulness as therapeutic interventions at the time of the pandemic – will spread and be replicated at other sites.

## SERVICE

DE Detaillierte Infos zu allen Produktionen finden Sie auf der jeweiligen Veranstaltungsseite unter [adkdw.org](http://adkdw.org).

Aufgrund der COVID-19-Pandemie kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm kommen.

Bleiben Sie in Kontakt! Abonnieren Sie den Newsletter und folgen Sie der ADKDW auf Facebook und Instagram.

EN Detailed information on all productions can be found on the respective event page at [adkdw.org](http://adkdw.org).

Due to the COVID-19 pandemic, changes in the program may occur at short notice.

Stay in touch!  
Subscribe to the newsletter and follow the ADKDW on Facebook and Instagram.

